

Position behauptet

Q3 10

KONZERN		Kennzahlen*		
		1.-3. Q 2010	1.-3. Q 2009	Veränderung %
Umsatzerlöse	Mio. €	342,3	330,6	3,5
davon: Inland	Mio. €	86,0	80,9	6,3
Ausland	Mio. €	256,3	249,7	2,6
davon: Plasmaproteine	Mio. €	302,4	294,3	2,8
Mikrobiologisches Monitoring	Mio. €	39,9	36,3	9,9
EBITDA	Mio. €	56,2	66,4	-15,4
EBIT	Mio. €	35,2	47,3	-25,6
EBIT in % vom Umsatz	%	10,3	14,3	
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	23,2	38,4	-39,6
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	15,4	26,9	-42,8
Ergebnis je Aktie	€	1,15	2,12	-45,8
Cashflow**	Mio. €	15,8	10,7	47,7
Abschreibungen	Mio. €	21,0	19,1	9,9
		30. Sept. 2010	31. Dez. 2009	
Eigenkapital	Mio. €	300,7	269,9	11,4
Eigenkapitalquote	%	46,9	42,6	
Mitarbeiter (in Vollzeitstellen)		1.854,4	1.811,6	2,4
* fortgeführte Geschäftsbereiche ** aus laufender Geschäftstätigkeit				

Q3 10

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht zum 30. September 2010	3
Auf einen Blick	3
Segmentierung	3
Marktumfeld	3
Geschäfts- und Ertragsentwicklung	4
Finanz- und Vermögenslage	5
Personal	6
Geschäfts- und Ertragsentwicklung in den Segmenten	6
Chancen- und Risikobericht	7
Prognosebericht	8
Ereignisse nach dem 30. September 2010	8
Abschluss zum 30. September 2010	9
Gewinn- und Verlustrechnung	9
Gesamtergebnisrechnung	10
Bilanz	11
Detailinformationen	12
Sonstige Angaben, Finanzkalender	15

Zwischenlagebericht zum 30. September 2010

AUF EINEN BLICK

Biotest hat in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 in den fortgeführten Geschäftsbereichen einen Umsatz in Höhe von 342,3 Mio. € erzielt, 3,5 % mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres 2009. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug 35,2 Mio. € (-25,6 %).

Einen großen Einfluss auf die Entwicklung hatte das unverändert schwierige Umfeld im Geschäft mit Plasmaproteinen. Der Druck auf die Preise bei polyvalenten Immunglobulinen hielt in Europa weiter an, bei Gerinnungsfaktoren war die Marktlage ebenfalls schwierig. Günstiger präsentierte sich die Situation bei Hyperimmunglobulinen.

Die Arbeiten an der Erweiterung der Produktion von Plasmaproteinen in den USA sowie die wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekte sind weiter vorangeschritten. Die Erstellung des Zulassungsdossiers für das Immunglobulin Bivigam™ konnte im dritten Quartal 2010 abgeschlossen werden, die Einreichung bei der US-amerikanischen Zulassungsbehörde FDA erfolgte am 3. November 2010.

Angesichts der bisherigen Geschäftsentwicklung bestätigte der Vorstand die im Juli 2010 veröffentlichte Umsatz- und Ergebniserwartung.

Biotest hat in Griechenland von der gesetzlichen Möglichkeit Gebrauch gemacht, Forderungen gegen Krankenhäuser aus Vorjahren gegen noch zu liefernde zinslose staatliche Bonds mit abgestuften Laufzeiten zu tauschen. Hieraus resultieren erhebliche Belastungen des Finanzergebnisses.

SEGMENTIERUNG

Biotest stellt die Geschäfts- und Ertragsentwicklung nach der im Quartalsbericht per 31. März 2010 dargestellten Segmentierung dar. Alle Angaben beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf die fortgeführten Geschäftsbereiche. Struktur und Strategie des Unternehmens haben sich im Laufe des Berichtsjahres nicht verändert.

MARKTUMFELD

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die deutsche Wirtschaft präsentierte sich zwar in überraschend starker Verfassung. Die Finanzlage der öffentlichen

Hand in den meisten Ländern ist dennoch weiterhin äußerst angespannt. Im aktuellen Geschäftsjahr gab es wesentliche Veränderungen im regulatorischen Umfeld.

In Deutschland trat das Gesetz zur Änderung krankensicherungsrechtlicher und anderer Vorschriften (GKV-Änderungsgesetz) wie geplant zum 1. August 2010 in Kraft. Die darin enthaltenden Regelungen – unter anderem ein Preismoratorium und Zwangsrabatte – beeinflussen alle Anbieter, deren Produkte im Rahmen des öffentlichen Gesundheitssystems verkauft werden.

Plasmaproteine

Die am Weltmarkt abgesetzte Menge an Blutplasma-Präparaten erhöhte sich im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht, das heißt der langfristige Wachstumstrend bei der Nachfrage nach Blutplasma-Produkten ist weiterhin intakt.

Bei den Fertigprodukten belastete das hohe Angebot weiterhin die Preisentwicklung. Vor allem die Preise für polyvalente Immunglobuline in Europa sowie für Gerinnungsprodukte standen unter Druck, letzteres gilt vor allem für die Länder in Osteuropa. Die Entscheidung der zuständigen Behörden, die Zulassung eines Immunglobulin-Präparats eines Wettbewerbers in der Europäischen Union zunächst ruhen zu lassen, sowie der seitens des Herstellers erfolgte Rückruf aller Chargen dieses Präparats vom US-Markt wirkten sich im dritten Quartal noch nicht auf die Preisentwicklung bei Immunglobulinen aus. Es ist aber zu erwarten, dass sich in den nächsten Wochen ein Effekt auf die Warenverfügbarkeit und damit mittelfristig auf die Preisentwicklung abzeichnet.

In den USA lag die abgesetzte Menge an polyvalenten Immunglobulinen in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 um etwa 8 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Das Preisniveau war höher und insgesamt gefestigter als in Europa. Das Volumen des in den USA gesammelten Blutplasmas lag im ersten Halbjahr 2010 (aktuellste verfügbare Daten) mit 7,7 Mio. Litern deutlich unter dem Wert aus den ersten sechs Monaten 2009 (8,9 Mio. Liter).

Mikrobiologisches Monitoring

Die Nachfrage der pharmazeutischen Industrie nach Produkten zum Hygiene-Monitoring blieb im dritten Quartal 2010 weitgehend stabil. Zunehmend umfassendere und strengere Vorschriften sorgen für steigende Ansprüche

dieser Kundengruppe an die Produkte für das Hygiene-Monitoring. Dies kommt Qualitätsanbietern wie Biotest besonders zugute.

Die Nachfrage nach Produkten der Medizinischen Mikrobiologie war aufgrund des anhaltenden Konzentrationsprozesses bei Laboren unter Druck.

GESCHÄFTS- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Umsatz

Biotest hat in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 in den fortgeführten Geschäftsbereichen einen Umsatz in Höhe von 342,3 Mio. € erzielt, was einem Zuwachs von 3,5% gegenüber dem Jahr 2009 (330,6 Mio. €) entspricht. Das Umsatzvolumen legte in beiden Segmenten zu, wobei die Wachstumsrate im Segment Mikrobiologisches Monitoring kräftiger ausgeprägt war als im Segment Plasmaproteine.

Umsatz nach Segmenten

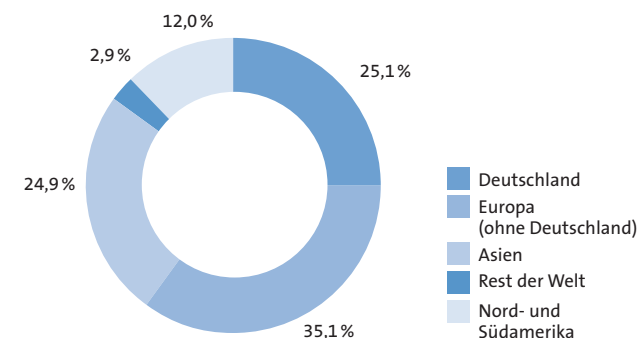
Mio. €	1.- 3. Q 2010	1.- 3. Q 2009	Veränderung in %
Plasmaproteine	302,4	294,3	2,8
Mikrobiologisches Monitoring	39,9	36,3	9,9
Biotest Gruppe*	342,3	330,6	3,5

* fortgeführte Geschäftsbereiche

Im dritten Quartal 2010 lag der Umsatz bei 115,2 Mio. €, was sowohl gegenüber dem direkten Vorquartal (112,1 Mio. €) als auch dem dritten Quartal des Jahres 2009 (112,2 Mio. €) eine Steigerung um knapp 3% bedeutet.

Die Verteilung des Umsatzes auf das nationale und internationale Geschäft veränderte sich in den ersten neun Monaten 2010 gegenüber den Werten aus demselben Zeitraum des Jahres 2009 kaum. Biotest erzielt nach wie vor rund drei Viertel des Umsatzes im internationalen Geschäft.

Umsatz nach Regionen in %



Ertrag

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von Biotest in den fortgeführten Geschäftsbereichen lag nach neun Monaten des Jahres 2010 erheblich unter dem Vergleichswert aus dem Jahr 2009. Diese Entwicklung geht vor allem auf das deutlich niedrigere Ergebnis im Segment Plasmaproteine zurück. Im Segment Mikrobiologisches Monitoring konnte Biotest das EBIT steigern.

Ergebniskennzahlen der Biotest Gruppe*

Mio. €	1.- 3. Q 2010	1.- 3. Q 2009	Veränderung in %
EBIT	35,2	47,3	-25,6
EBT	23,2	38,4	-39,6
EAT	15,4	26,9	-42,8
Ergebnis je Aktie in €	1,15	2,12	-45,8

* fortgeführte Geschäftsbereiche

Die auf Basis des EBIT ermittelte Umsatzrendite betrug 10,3% (2009: 14,3%). Zum 30. September 2010 wurde eine annualisierte Rendite auf das eingesetzte Kapital (RoCE) in Höhe von 8,0% ermittelt (30.9.2009: 10,8%).

Das Finanzergebnis in Höhe von -12,0 Mio. € (2009: -8,9 Mio. €) war durch die Bewertung der zinslosen griechischen Bonds mit 4,8 Mio. € belastet. Dies führte dazu, dass das Ergebnis vor Steuern (EBT) stärker rückläufig war als das EBIT.

Das Nachsteuerergebnis blieb mit 15,4 Mio. € um 42,8% unter dem Vorjahreswert (2009: 29,6 Mio. €). Die erhöhte Steuerquote geht zu wesentlichen Teilen auf Effekte aus Betriebsprüfungen und Verschiebungen in der Struktur der Einkünfte zurück sowie darauf, dass auf entstandene Anlaufverluste keine latenten Steuern aktiviert werden konnten.

Einschließlich des Beitrags des aufzugebenden Geschäftsbereichs zum EBIT beläuft sich dieses bei der Biotest Gruppe auf 53,5 Mio. € (2009: 45,7 Mio. €). Der Ergebnisbeitrag des aufzugebenden Geschäftsbereichs besteht im Wesentlichen aus dem Gewinn aus dem Verkauf der Aktivitäten der Transfusions- und Transplantationsdiagnostik.

Erläuterung der wesentlichen Aufwandspositionen

Der deutliche Anstieg der Herstellkosten und die daraus resultierende ungünstige Entwicklung der Herstellkostenquote gehen zu großen Teilen auf die Preisentwicklung bei Plasmaproteinen und einen veränderten Produktmix zurück. Außerdem schlugen sich hier Leerstands- und Vorhaltekosten nieder, die im Zusammenhang mit der Erweiterung und Umstellung der Produktion der Biotest Pharmaceuticals Corp. (BPC) entstanden.

Wesentliche Kostenblöcke der Biotest Gruppe^{*)}**

Mio. €	1.- 3. Q 2010	% vom Umsatz	1.- 3. Q 2009	% vom Umsatz
Herstellung	-201,0	58,7	-171,5	51,9
Marketing und Vertrieb	-51,1	14,9	-52,2	15,8
Verwaltung	-25,1	7,3	-24,6	7,4
Forschung und Entwicklung	-39,3	11,5	-33,0	10,0
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen	9,4	2,7	-2,0	0,6
Finanzergebnis	-12,0	3,5	-8,9	2,7

*) fortgeführte Geschäftsbereiche

**) Aufwendungen sind mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet

Die Aufwendungen für Marketing und Vertrieb blieben vor allem aufgrund geringerer zu leistender Provisionszahlungen hinter den Werten des Jahres 2009 zurück. Die Kosten für Forschung und Entwicklung stiegen plangemäß deutlich an, da die FuE-Projekte in den Segmenten Plasmaproteine (u. a. IgM-Konzentrat, BivigamTM, Cytotect[®]CP während der Schwangerschaft) sowie Biotherapeutika weiter vorangeschritten sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres mit 10,5 Mio. € (2009: 4,4 Mio. €) deutlich angestiegen. Wichtigste Gründe dafür waren die Auflösung von Rückstellungen sowie Versicherungserstattungen. Den Erträgen standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1,1 Mio. € (2009: 6,4 Mio. €) gegenüber.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Finanzierungsstrategie der Biotest Gruppe ist in ihren Eckpunkten gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2009 unverändert. Die Vor- und Zwischenfinanzierung des Umsatzes stellt Biotest über kurzfristige Kreditlinien sicher.

Investitionen und Abschreibungen

Biotest hat in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 Investitionen in Höhe von 19,3 Mio. € verzeichnet (2009: 30,6 Mio. €). Von dieser Summe entfielen 18,9 Mio. € (2009: 29,7 Mio. €) auf Sachanlagen. Wesentliche Posten waren der Ausbau der Plasmaprotein-Produktion der BPC sowie Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen in Dreieich. In immaterielle Vermögenswerte investierte Biotest im laufenden Jahr bis Ende September 0,4 Mio. € (2009: 0,9 Mio. €). Die Abschreibungen beliefen sich nach neun Monaten auf 21,0 Mio. € (2009: 19,1 Mio. €).

Erläuterungen zur Bilanz

Am 30. September 2010 betrug die Bilanzsumme der Biotest Gruppe 640,5 Mio. €, nach 633,5 Mio. € zum Jahresende 2009. Bei den langfristigen Vermögenswerten haben

wir geleaste Sachanlagen nach Ende des Leasingvertrages übernommen, sodass sich hier eine Neuordnung ergab.

Darüber hinaus haben wir im Rahmen der Transaktion bezüglich der griechischen Forderungen die noch zu liefernden Bonds als Anspruch im Finanzanlagevermögen ausgewiesen, was hier zu einer Erhöhung um 19,9 Mio. € führte.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten ist das Vorratsvermögen wegen eines erhöhten Absatzes im September zurückgegangen. Bereinigt um die Effekte aus der Ausbuchung der griechischen Forderungen der Vorjahre erhöhte sich das Forderungsvolumen. Dies resultiert aus dem erhöhten Septemberumsatz und der Rückführung des Factorings, wofür Teile des Erlöses aus dem Verkauf der Aktivitäten der Transfusions- und Transplantationsdiagnostik genutzt wurden.

Die Entwicklung des Eigenkapitals (300,7 Mio. € zum 30. September 2010 nach 269,9 Mio. € zum Jahresende 2009) geht auf das hohe Ergebnis inklusive Veräußerungsgewinn nach Steuern sowie auf erfolgsneutral verbuchte Währungseffekte zurück. Der Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beruht auf der geringeren Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Kreditlinien, was durch den Mittelzufluss aus dem Verkauf der Aktivitäten in der Transfusions- und Transplantationsdiagnostik möglich wurde.

Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag für die fortgeführten Geschäftsbereiche nach neun Monaten des laufenden Jahres bei 15,8 Mio. € (2009: 10,7 Mio. €). Wesentlich für diese Entwicklung war der geringere Anstieg des Working Capital.

Aus Investitionen flossen 19,3 Mio. € (2009: 29,5 Mio. €) ab, aus der Finanzierungstätigkeit flossen 6,2 Mio. € (2009: 16,4 Mio. €) zu. Am 30. September 2010 verfügte Biotest über flüssige Mittel in Höhe von 9,5 Mio. €, zu Jahresbeginn waren es 6,7 Mio. € gewesen.

Einschließlich des Beitrags des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs in Höhe von 15,4 Mio. € lag der Cashflow

aus der laufenden Geschäftstätigkeit für die Biotest Gruppe in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 bei 31,2 Mio. € (2009: 8,2 Mio. €).

PERSONAL

Zum 30. September 2010 lag die Zahl der Vollzeitstellen in den fortgeführten Geschäftsbereichen der Biotest Gruppe bei 1.854,4. Dies waren 42,8 Vollzeitstellen mehr als zum Jahresende 2009 (1.811,6). Die neuen Stellen gehen zu einem erheblichen Teil auf die Ausweitung im Vertriebsbereich zurück.

GESCHÄFTS- UND ERTRAGSENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN

Plasmaproteine

Das Umsatzwachstum im Segment Plasmaproteine um 2,8% auf 302,4 Mio. € geht im Wesentlichen auf eine höhere abgesetzte Menge zurück. Aufgrund des anhaltend hohen Angebots am Markt wirkten sich die erzielten niedrigeren Absatzpreise umsatzmindernd aus.

Im Geschäft mit dem polyvalenten Immunglobulin Intratect® lagen Menge und erzielter Preis nach neun Monaten im Jahr 2010 deutlich unter den Werten aus dem Jahr 2009.

Bei Hyperimmunglobulinen gelang es, die abgesetzte Menge gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 2009 leicht zu steigern; die Preise waren hier weniger stark rückläufig als bei polyspezifischen Immunglobulinen. Das Geschäft mit dem Faktor-VIII-Präparat Haemoctin® konnten wir hinsichtlich der abgesetzten Menge stabil gestalten. Allerdings waren hierzu teilweise deutliche Preiszugeständnisse zu leisten, etwa bei der Belieferung des russischen Marktes.

Die unverändert schwierige Preissituation sowie planmäßig angefallene Leerstandskosten, die im Zusammenhang mit dem Umbau der Produktion bei der BPC standen, beeinflussten die Ergebnisentwicklung des Segments. Das EBIT lag mit 53,6 Mio. € um 15,9% unter dem Wert aus dem Jahr 2009 (63,7 Mio. €), die EBIT-Marge betrug 17,7% (2009: 21,6%).

Die klinische Studie für Intratect® in einer 10%igen Konzentrationslösung wurde im September initiiert, nachdem die Genehmigung der Behörden eingegangen war.

Ebenfalls im September begann eine klinische Studie, in der das bereits auf dem Markt befindliche Hepatitis-B-Hyperimmunglobulin Zutectra® in Deutschland auf Praktikabilität und Sicherheit bei der vorgeschriebenen Anwendung überprüft wird (PASS). Bereits im Rahmen der europaweiten Zulassung von Zutectra® im Jahr 2009 war dieses Verfahren mit der zuständigen Behörde EMA (European Medicines Agency) abgestimmt worden. Mit der vor kurzem in Italien erfolgreich abgeschlossenen Studie mit 70 Patienten werden die Praktikabilitäts- und Sicherheitsdaten zu Zutectra® damit auf eine breitere Basis gestellt, die für eine weitere sichere Anwendung und Vermarktung wichtig ist.

Die Erstellung eines Zulassungsdossiers für das Immunglobulin Bivigam™ wurde im dritten Quartal abgeschlossen. Aus aktuellem Anlass (Zwischenfall im Zusammenhang mit Präparat eines Wettbewerbers) wurden zusätzliche Tests auf gerinnungsaktivierende Substanzen durchgeführt. Die daraus gewonnenen Daten zeigten, dass die Konzentration an gerinnungsaktivierenden Substanzen deutlich unter dem Normbereich lag.

Für die Immunglobuline Cytotect®CP und Varitect®CP hat Biotest begonnen, die Produktion auf das Filterhilfsmittelverfahren (FH-Verfahren) umzustellen. Das FH-Verfahren wird bereits zur Herstellung von Intratect® und Hepatetect®CP genutzt. Es führt zu höheren Ausbeuten, zudem besteht durch die Umstellung von Cytotect®CP und Varitect®CP ein einheitlicher Produktionsprozess für alle Immunglobuline. Auch bei Cytotect®CP und Varitect®CP wird Biotest den Herstellungsprozess um eine Nanofiltration ergänzen und so die bereits sehr hohen Sicherheitsstandards weiter verbessern.

Im Rahmen der 40. Jahrestagung der Europäischen Gesellschaft für Dermatologische Forschung (ESDR) veranstaltete Biotest ein Symposium, das den möglichen Einsatz intravenöser Immunglobuline (IVIg) in der Dermatologie zum Thema hatte. Die Veranstaltung bot einen Überblick über den aktuellen Einsatz von IVIg und stellte neue Erkenntnisse vor.

Mikrobiologisches Monitoring

Das Umsatzwachstum im Segment geht insbesondere auf das erfolgreiche Geschäft mit Produkten der heipha Dr. Müller GmbH zurück. Die mit den Erzeugnissen der Produktlinie Biotest HYCON realisierten Umsätze legten ebenfalls erfreulich zu.

Das EBIT erreichte 4,9 Mio. €, gegenüber dem Wert aus den ersten drei Quartalen des Jahres 2009 (3,9 Mio. €) entspricht dies einer Steigerung um 25,6%. Die EBIT-Marge legte um 1,6 Prozentpunkte auf 12,3% zu (2009: 10,7%).

Besonders positiv verlief das Geschäft mit Luftkeimsammlern (RCS-Geräten) sowie Teststreifen zur Oberflächenkeimindikation (OKI-Teststreifen) von Biotest HYCON. Auf großes Interesse seitens der Pharmaunternehmen stieß der neu eingeführte Monozyten-Aktivierungstest, der die bisher unumgänglichen Tests an Kaninchen zur Untersuchung von pharmazeutischen Produkten auf Verunreinigung durch fieberauslösende Pyrogene ersetzen kann.

Biotherapeutika

Die Entwicklung der monoklonalen Antikörper in den Leitindikationen Rheumatoide Arthritis und Psoriasis (BT-061), Multiples Myelom (BT-062) und Systemischer Lupus Erythematodes (BT-063) ist weiter vorangeschritten.

Die Phase-IIa-Studie mit BT-061 in der Indikation Rheumatoide Arthritis mit Mehrfachgabe von BT-061 (Studien-Nr. 962) wurde im Berichtszeitraum mit guten Ergebnissen bezüglich Wirksamkeit und Verträglichkeit beendet. Biotest hatte darüber bereits im Nachtragsbericht des Halbjahresberichts 2010 informiert. Die Daten markieren den Übergang in eine spätere Phase der klinischen Entwicklung von BT-061.

Die Unterlagen für eine weitere Phase-IIb-Studie (Studien-Nr. 979) mit 176 Patienten sind im August in einem ersten europäischen Land zur Genehmigung eingereicht worden; weitere Einreichungen erfolgten nach dem Ende des Berichtszeitraumes. Die multinationale Studie hat das Ziel, die statistische Basis für pivotale Studien zu schaffen.

In der Indikation Psoriasis wurde in einer Phase-II-Studie mit Mehrfachgabe von BT-061 (Studien-Nr. 973) in einer verblindeten Zwischenanalyse gezeigt, dass nach intravenöser Verabreichung in den relevanten Dosierungsbereichen und der vergleichsweise kurzen Behandlungsdauer von acht Wochen eine deutliche Verbesserung der Krankheitssymptome beobachtet wurde. Einzelne Patienten hatten eine Verbesserung des PASI-Score (PASI = Psoriasis Area and Severity Index) von ca. 90 %. Zu den subkutanen Dosisbereichen dieser Studie liegen derzeit noch keine Ergebnisse vor.

Im September genehmigte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) einen von Biotest gestellten Antrag auf die finanzielle Förderung von Untersuchungen zur Erweiterung der Anwendung von BT-061 auf die Indikation Multiple Sklerose. Biotest plant, diese Untersuchungen im Rahmen eines Konsortiums zusammen mit Partnern aus akademischen Forschungseinrichtungen vorzunehmen. Die Verhandlungen einer möglichen Entwicklungs- und Vermarktungskoope-ration für BT-061 mit internationalen globalen Pharmaunternehmen wurden nach Vorliegen von weiteren klinischen Daten intensiviert.

Bei BT-062 ist die im Juli 2010 initiierte Studie der Phase I/IIa mit der Patientenrekrutierung angelaufen. In deren Rahmen wird BT-062 wie geplant in einem intensiveren Dosis-schemata untersucht.

In der Phase-I-Studie von BT-062 (Studien-Nr. 969) wurde die Rekrutierung der Patienten im dritten Quartal erfolgreich abgeschlossen.

Biotest präsentierte im Berichtszeitraum die bisher in der Entwicklung der monoklonalen Antikörper gewonnenen präklinischen und klinischen Ergebnisse im Rahmen verschiedener wissenschaftlicher Kongresse und bereitet weitere entsprechende Veröffentlichungen vor. Dies gilt auch im Hinblick auf BT-063, dessen Entwicklung im dritten Quartal ebenfalls planmäßig fortgeführt wurde.

Am Standort der BPC in Boca Raton wurden im dritten Quartal 2010 weitere Arbeiten an der Produktionsanlage für monoklonale Antikörper abgeschlossen, zudem wurde planmäßig die Produktion von BT-061 für weitere klinische Studien fortgesetzt.

Mit –16,3 Mio. € (2009: –13,2 Mio. €) lag das EBIT im Segment nach neun Monaten auf dem erwarteten Niveau.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Chancen

Die Chancensituation der Biotest Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2009 (Seiten 81 und 82) nicht wesentlich verändert. Die dort aufgeführten Chancen aus der Entwicklung der Rahmenbedingungen, der Unternehmensstrategie sowie die leistungswirtschaftlichen Chancen bestehen weiterhin.

Die Entscheidung der Behörden, die Zulassung für ein durch einen Wettbewerber produziertes polyvalentes Immunglobulin ruhen zu lassen, wird nach Einschätzung von Biotest aufgrund des unverändert bestehenden hohen Angebots das Marktumfeld im laufenden Jahr nicht signifikant beeinflussen. Ein Preiseffekt ist erst mit zunehmender Dauer des Ruhens der Zulassung zu erwarten.

Risiken

Die Risikosituation der Biotest Gruppe hat sich gegenüber der mit dem Halbjahresbericht 2010 (Seite 7) ergänzten Darstellung im Geschäftsbericht 2009 (Seiten 68 bis 76) nicht wesentlich verändert.

Die Einsparungsbemühungen im öffentlichen Gesundheitssystem in Deutschland und in anderen Ländern

könnten sich belastend auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung auswirken.

PROGNOSEBERICHT

Die im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2009 (Seiten 77 bis 81) getroffenen Aussagen zur Strategie und zu deren Umsetzung sowie zur Entwicklung des Umsatzes werden durch die bisherige Entwicklung der Biotest Gruppe bestätigt.

Die veränderten Erwartungen zur Entwicklung der Ertragslage und des Marktumfeldes wurden von Biotest im Juli 2010 veröffentlicht und sind im Unterkapitel „Erwartete Entwicklung der Biotest Gruppe“ dieses Berichts beschrieben. Sie haben in dieser Form weiterhin Bestand.

Erwartetes wirtschaftliches Umfeld

Eine grundlegende Änderung des Marktumfeldes für das Geschäft mit Plasmaproteinen ist im weiteren Jahresverlauf nicht zu erwarten. Einer leicht steigenden Nachfrage nach Endprodukten im Rahmen des langfristigen Trends steht ein nach wie vor großes Angebot gegenüber. Der Druck auf die Preise wird daher vor allem bei polyspezifischen Immunglobulinen anhalten.

Die am Markt verfügbare Menge an Blutplasma wird im weiteren Jahresverlauf nach unserer Einschätzung weiter leicht sinken. Dieser Effekt und der Ausfall des Wettbewerbers werden das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage schneller in die Balance bringen. Dies wird sich im Laufe des Jahres noch nicht signifikant auf die Preissituation in Europa auswirken. In den USA ist mit weiterhin stabilen Preisen zu rechnen.

Das Segment Mikrobiologisches Monitoring arbeitet in einem unverändert stabilen Marktumfeld; diese Situation wird nach unserer Einschätzung bis zum Jahresende 2010 Bestand haben.

Erwartete Entwicklung der Biotest Gruppe

Umsatz und Ertrag

Der Vorstand bestätigt die im Juli 2010 zuletzt angepassten Ziele für Umsatz und Ergebnis im Gesamtjahr 2010. Biotest strebt für die fortgeführten Geschäftsbereiche ein Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich sowie ein EBIT in der Größenordnung von 45 Mio. € (+/- 10%) an.

Im nicht fortgeführten Geschäftsbereich wird Biotest aufgrund des Gewinns aus dem Verkauf der Aktivitäten der

Transfusions- und Transplantationsdiagnostik ein EBIT von etwa 18 Mio. € erzielen.

Das EBIT der Gruppe einschließlich der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wird somit voraussichtlich das im Jahr 2009 erzielte EBIT (58,5 Mio. €) übersteigen.

Finanzlage

Biotest plant, die noch für das laufende Jahr vorgesehenen Investitionen vollständig aus dem operativen Cashflow vor Veränderung des Working Capital zu finanzieren. Die zur Verfügung stehenden Betriebsmittelkreditlinien reichen aus, eine eventuelle Erhöhung des Working Capital abzudecken.

Erwartete Entwicklung in den Segmenten

Biotest wird 2010 im Geschäft mit Plasmaproteinen einen gegenüber dem Wert des Jahres 2009 leicht erhöhten Umsatz ausweisen. Das realisierte Geschäftsvolumen im Segment Mikrobiologisches Monitoring wird 2010 deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegen.

Plasmaproteine

Das erwartete Umsatzwachstum im Segment wird maßgeblich auf eine ausgeweitete Absatzmenge zurückgehen, während seitens der Preise weiterhin ein umsatzsenkender Effekt zu erwarten ist. Biotest wird die Arbeiten an den Entwicklungsprojekten im Segment weiter vorantreiben.

Biotherapeutika

Die Entscheidung über eine mögliche Entwicklung von BT-061 in weiteren Indikationen soll im Rahmen der angestrebten Entwicklungs- und Vermarktungspartnerschaft mit einem globalen Pharmaunternehmen fallen. Die laufenden Gespräche für eine solche Partnerschaft wird Biotest im Berichtsjahr weiterführen.

Mikrobiologie

Für das vierte Quartal plant Biotest die Markteinführung des Partikelzählers „APC Smart Touch“, der besonders anwenderfreundlich ist. Ebenfalls noch im laufenden Jahr neu auf den Markt kommt ein neuer Luftkeimsammler „RCS Touch“.

EREIGNISSE NACH DEM 30. SEPTEMBER 2010

Am 18. Oktober 2010 haben die Konsortialbanken der Verlängerung der kurzfristigen Betriebsmittellinie in einem Volumen von 40 Mio. € um 364 Tage bis zum 4. November 2011 zugestimmt.

Am 3. November 2010 reichte Biotest die Zulassungsdokumente von Bivigam™ bei der US-amerikanischen Zulassungsbehörde FDA ein.

Gewinn- und Verlustrechnung der Biotest Gruppe

Mio. €	Q3 2010	Q3 2009	1.-3. Q 2010	1.-3. Q 2009
Umsatzerlöse	115,2	112,2	342,3	330,6
Herstellungskosten	-72,0	-61,5	201,0	-171,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	43,2	50,7	141,3	159,1
Sonstige betriebliche Erträge	6,6	1,5	10,5	4,4
Marketing- und Vertriebskosten	-17,5	-15,8	-51,1	-52,2
Verwaltungskosten	-8,3	-8,1	-25,1	-24,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	-13,3	-11,1	-39,3	-33,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,8	-1,1	-1,1	-6,4
Betriebsergebnis	11,5	16,1	35,2	47,3
Finanzergebnis	-8,7	-3,0	-12,0	-8,9
Ergebnis vor Steuern	2,8	13,1	23,2	38,4
Ertragsteuern	-1,7	-3,7	-7,8	-11,5
Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche	1,1	9,4	15,4	26,9
Ergebnis nach Steuern des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	0,1	-0,3	15,5	-1,8
Ergebnis nach Steuern	1,2	9,1	30,9	25,1
davon:				
auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	0,5	8,4	29,0	23,1
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,4	8,7	13,5	24,9
davon aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	0,1	-0,3	15,5	-1,8
davon:				
auf die Minderheiten entfallende Ergebnisanteile	0,7	0,7	1,9	2,0
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,7	0,7	1,9	2,0
davon aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis je Aktie in € (fortgeführte Geschäftsbereiche)	0,04	0,74	1,15	2,12
Ergebnis je Aktie in € (nicht fortgeführter Geschäftsbereich)	0,00	-0,02	1,32	-0,15
Ergebnis je Aktie in € (Biotest Gruppe)	0,04	0,72	2,47	1,97

Gesamtergebnisrechnung der Biotest Gruppe

Tausend €	1.-3. Q 2010	1.-3. Q 2009
Periodenergebnis	30,9	25,1
Währungsumrechnungseffekte ausländischer Tochterunternehmen	4,2	-3,8
Summe latenter Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	4,2	-3,8
Gesamtergebnis	35,1	21,3
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen gesamt	4,2	-3,8
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	4,2	-3,8
davon aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	0,0	0,0
Periodenergebnis	30,9	25,1
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	15,4	26,9
davon aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	15,5	-1,8
Gesamtergebnis	35,1	21,3
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	19,6	23,1
davon aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	15,5	-1,8
davon:		
auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	33,2	19,3
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	17,7	20,8
davon aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	15,5	-1,5
auf die Minderheiten entfallende Ergebnisanteile	1,9	2,0
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1,9	2,0
davon aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	0,0	0,0
Gesamtergebnis	35,1	21,3
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	19,6	22,8
davon aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	15,5	-1,5

Bilanz

der Biotest Gruppe

Mio. €	30. September 2010	31. Dezember 2009
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	64,7	66,7
Sachanlagen	235,8	214,2
Geleaste Sachanlagen	2,3	17,8
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	0,1
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,8	0,8
Sonstige Finanzanlagen	20,1	0,2
Sonstige Vermögenswerte	1,6	2,2
Latente Steueransprüche	5,3	6,2
Langfristige Vermögenswerte	330,7	308,2
Vorratsvermögen	167,9	170,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111,8	96,0
Laufende Ertragsteueransprüche	5,2	3,7
Sonstige Vermögenswerte	13,3	17,1
Flüssige Mittel	9,5	6,7
Nicht fortgeführter Geschäftsbereich	2,1	31,5
Kurzfristige Vermögenswerte	309,8	325,3
BILANZSUMME	640,5	633,5
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	30,0	30,0
Kapitalrücklage	153,3	153,3
Gewinnrücklagen	81,4	55,8
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	29,0	25,7
Eigene Anteile am Eigenkapital	293,7	264,8
Minderheitsanteile am Eigenkapital	7,0	5,1
Eigenkapital	300,7	269,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	49,0	48,3
Sonstige Rückstellungen	3,6	3,6
Finanzverbindlichkeiten	156,5	153,7
Sonstige Verbindlichkeiten	0,3	0,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	9,7	8,8
Langfristiges Fremdkapital	219,1	214,8
Sonstige Rückstellungen	12,5	19,6
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	6,8	7,8
Finanzverbindlichkeiten	24,3	50,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46,9	40,6
Sonstige Verbindlichkeiten	29,6	21,0
Nicht fortgeführter Geschäftsbereich	0,6	9,0
Kurzfristiges Fremdkapital	120,7	148,8
Summe Fremdkapital	339,8	363,6
BILANZSUMME	640,5	633,5

Eigenkapitalüberleitung

Mio. €	2010	2009
Eigenkapital am 1. Januar	269,9	253,4
Dividende an Biotest-Aktionäre	-4,3	-3,8
Ergebnis nach Steuern	30,9	25,1
Währungsumrechnungsdifferenzen	4,2	-3,8
Dividende an Minderheiten	0,0	-1,7
Eigenkapital am 30. September	300,7	269,2

Kapitalflussrechnung

Mio. €	Fortgeführte Geschäftsbereiche		Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche		Biotest Gruppe	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Cashflow						
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	15,8	10,7	15,4	-2,5	31,2	8,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-19,3	-29,5	22,3	-1,0	3,0	-30,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6,2	16,4	-37,7	3,5	-31,5	19,9
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	2,7	-2,4	0,0	0,0	2,7	-2,4
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Flüssige Mittel am 1. Januar	6,7	8,1	0,0	0,0	6,7	8,1
Flüssige Mittel am 30. September	9,5	5,7	0,0	0,0	9,5	5,7

Anlagespiegel – Nettodarstellung

Mio. €	Buchwert am 1.1.2010	Investitionen	Abgänge netto	Abschrei- bungen	Währungs- differenzen	Buchwert am 30.9.2010
Immaterielle Vermögenswerte	66,7	0,4	0,0	-5,2	2,8	64,7
Sachanlagevermögen	232,0	18,9	-1,3	-15,8	4,3	238,1
Summe	298,7	19,3	-1,3	-21,0	7,1	302,8

Segmentberichterstattung

nach Geschäftssegmenten

Mio. €	1.- 3. Q 2010	1.- 3. Q 2009	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Plasmaproteine	302,4	294,3	2,8
Mikrobiologisches Monitoring	39,9	36,3	9,9
Fortgeführte Geschäftsbereiche	342,3	330,6	3,5
Nicht fortgeführter Geschäftsbereich	1,7	31,3	-94,6
Biotest Gruppe	344,0	361,9	-4,9
EBIT			
Plasmaproteine	53,6	63,7	-15,9
Mikrobiologisches Monitoring	4,9	3,9	25,6
Corporate/Überleitung	-7,0	-7,1	1,4
Biotherapeutika	-16,3	-13,2	-23,5
Fortgeführte Geschäftsbereiche	35,2	47,3	-25,6
Nicht fortgeführter Geschäftsbereich	18,3	-1,6	-
Biotest Gruppe	53,5	45,7	17,1

Segmentberichterstattung

nach Regionen (nur fortgeführte Geschäftsbereiche)

Mio. €	1.-3. Q 2010	1.- 3. Q 2009	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Deutschland	86,0	80,9	6,3
Europa (ohne Deutschland)	120,3	127,7	-5,8
Nord- und Südamerika	41,1	40,4	1,7
Asien	85,1	72,1	18,0
Rest der Welt	9,8	9,5	3,2
Fortgeführte Geschäftsbereiche	342,3	330,6	3,5

Mitarbeiter

nach Geschäftssegmenten

	30. September 2010	31. Dezember 2009	Veränderung in %
Mitarbeiter (in Vollzeitstellen)			
Plasmaproteine	1.467,9	1.438,8	2,0
Mikrobiologisches Monitoring	302,7	291,3	3,9
Corporate/Überleitung	21,1	23,4	-9,8
Biotherapeutika	62,7	58,1	7,9
Fortgeführte Geschäftsbereiche	1.854,4	1.811,6	2,4
Nicht fortgeführter Geschäftsbereich	22,7	278,7	-91,9
Biotest Gruppe	1.877,1	2.090,3	-10,2

Mitarbeiter

nach Funktionsbereichen (nur fortgeführte Geschäftsbereiche)

	30. September 2010	31. Dezember 2009	Veränderung in %
Mitarbeiter (in Vollzeitstellen)			
Vertrieb	320,2	300,3	6,6
Verwaltung	238,4	220,7	8,0
Produktion	1.119,5	1.118,6	0,1
Forschung und Entwicklung	176,3	172,0	2,5
Fortgeführte Geschäftsbereiche	1.854,4	1.811,6	2,4

Quartalsvergleich

nach Geschäftssegmenten

Mio. €	Q3 2010	Q2 2010	Q1 2010	Q4 2009	Q3 2009
Umsatzerlöse					
Plasmaproteine	101,8	98,7	101,9	95,8	100,0
Mikrobiologisches Monitoring	13,4	13,4	13,1	12,2	12,2
Fortgeführte Geschäftsbereiche	115,2	112,1	115,0	108,0	112,2
Nicht fortgeführter Geschäftsbereich	0,5	0,5	0,7	11,1	10,5
Biotest Gruppe	115,7	112,6	115,7	119,1	122,7
EBIT					
Plasmaproteine	18,0	17,6	18,0	25,5	20,9
Mikrobiologisches Monitoring	1,6	1,6	1,7	0,6	1,4
Corporate/Überleitung	-2,2	-2,5	-2,3	-3,9	-1,8
Biotherapeutika	-5,9	-5,3	-5,1	-7,9	-4,4
Fortgeführte Geschäftsbereiche	11,5	11,4	12,3	14,3	16,1
Nicht fortgeführter Geschäftsbereich	-0,1	0,3	18,1	-1,5	-0,1
Biotest Gruppe	11,4	11,7	30,4	12,8	16,0
EBT (fortgeführte Geschäftsbereiche)	2,8	10,2	10,2	10,7	13,1

SONSTIGE ANGABEN

Aufstellungsnorm

Der Zwischenfinanzbericht zum 30. September 2010 ist nach den International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich keine Änderungen im Vergleich zum Konzernjahresabschluss 2009 ergeben. Der Zwischenbericht ist nicht testiert und wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen.

Dreieich, den 8. November 2010
Biotest Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Prof. Dr. Gregor Schulz
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Michael Ramroth
Finanzvorstand

Finanzkalender

22.03.2011	Bilanzpressekonferenz
10.05.2011	I. Quartalsbericht 2011
12.05.2011	Hauptversammlung
11.08.2011	II. Quartalsbericht 2011
10.11.2011	Herbstkonferenz für Analysten und Journalisten
10.11.2011	III. Quartalsbericht 2011



Biotest AG, Landsteinerstr. 5, D-63303 Dreieich, Postfach 10 20 40, D-63266 Dreieich
Telefon +49 (0) 6103 801-4406, Telefax +49 (0) 6103 801-347
E-Mail: investor_relations@biotest.de, www.biotest.de

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Biotest AG und ihrer Tochtergesellschaften. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Quartalsberichts Gültigkeit. Biotest beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.